

Us em Innerrhoder Witztröckli

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

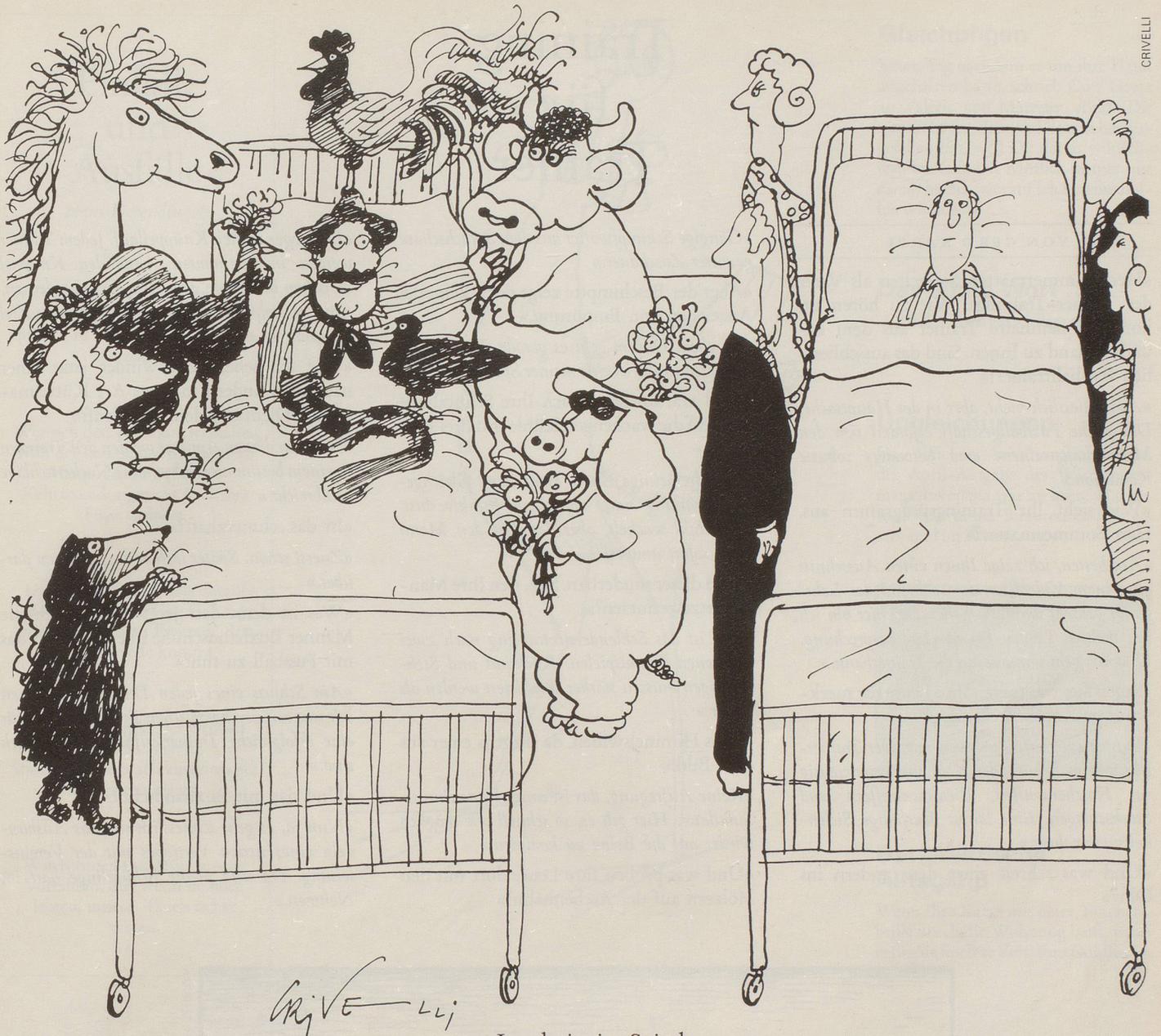
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Landwirt im Spital

Beim Wort genommen

Herr V. kommt mit einem leeren Aquarium unter dem Arm in die Schule gerannt und fragt die Lehrerin der 1. Klasse wütend: «Wer hat meinem Fritzchen erzählt, dass frischer Fisch so gesund ist?» *wr*

Keine Knackis

Die Strafanstalt Lenzburg, für 180 Insassen gerechnet, kennt nach den Angaben des Direktors keine «alten Knackis». Nur vier Häftlinge seien älter als 51 Jahre. Dazu passt, dass Untersuchungen in Ländern wie den USA, Frankreich und England parallel ergeben: Nach dem 40. Lebensjahr delinquieren die Männer weniger. *wt.*

Us em Innerrhoder Witztröckli



Em eschte Tag i de Rekruteschuel heeds Theorie über d Gradabzäache. «Manser», frooged de Korperal, «a was aa meckt mer (merkt man) as en Offizier en Offizier ischt, ond wie hööch as er ischt?» Druff-hee de Manser: «Enn Lüfzger het enn Streck, enn Obelender zwee Streck, en Hoptme drei, ond e Chue vier Streck, wenn das Lueder nüd zuefällig en Dreustrech ischt.» *Sebedoni*

Schützt die Ringeltauben.
Kauft keine Ringelsocken! *wr*

Auch im Zeitalter

der Emanzipation wurde dieses Jahr im stillschweigenden Einverständnis der Muttertag beibehalten. Kleine Kinder brachten kleine Blumensträuße von der Wiese und die Grösseren liessen sich etwas Ausgefalleneres einfallen. Exotische Blumen aus China gemalt auf einer Porzellanvase brachte der Vater nach Hause. Gefunden hat er sie im Teppichhaus Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich.